

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im ersten Halbjahr 2009 hatte der Einhell-Konzern aufgrund der anhaltenden ungünstigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin mit einer schwierigen Marktsituation zu kämpfen.

Es ist jedoch gelungen, die neuen Produktlinien RED und BLUE erfolgreich im Markt zu positionieren. Die Artikel der neuen Linien wurden von den Kunden ausgezeichnet angenommen, wodurch erneut eine gute Umsatzrendite erzielt werden konnte.

Mit einer ausgezeichneten Eigenkapitalausstattung verfügt der Konzern zudem über eine sehr stabile und sehr solide Finanzierungsstruktur, die in der derzeit angespannten globalen Finanzsituation sehr von Vorteil ist.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Obwohl einige Ökonomen erste Anzeichen einer Konjunkturerholung erkennen, rechnet die Weltbank mit anhaltend schlechten Konjunkturerwartungen und korrigiert ihre Prognose für die Weltwirtschaft nach unten. Zwar konnten sich die Finanzmärkte in vielen Industrieländern wieder stabilisieren, doch haben Unsicherheiten über die weitere Konjunkturerwicklung das Geschehen an den Finanzmärkten geprägt. Gleichzeitig verschlechtert sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt und immer mehr Produktionskapazitäten bleiben ungenutzt.

Während die Konzentration auf Investitionsgüter im vorangegangenen Aufschwung für die deutsche Wirtschaft noch profitabel war, wird sie bei der derzeitigen rezessionsbedingten Einschränkung der globalen Investitionsnachfrage zur Belastung. Mit einer hohen Exportquote leidet Deutschland zudem an dem Einbruch des Welthandels.

Für das zweite Quartal 2009 zeigte sich laut dem Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) eine leicht rückläufige Schrumpfung der deutschen Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal.

Aufgrund der Wirtschaftskrise steigt die Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland deutlich an. Laut Finanzplanungsrat wird sich die Staatsverschuldung von zuletzt 66 % der Wirtschaftsleistung bis zum Jahr 2013 auf voraussichtlich 82 % erhöhen. Damit kann der vom europäischen Stabilitätspakt vorgegebene Grenzwert von 60 % auf Jahre hinaus nicht erfüllt werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine anfängliche Prognose korrigiert und erwartet für die Eurozone im Jahr 2009 ein Minus von 4,8 % des Bruttoinlandsprodukts und für 2010 einen weiteren Rückgang um 0,3 %.

Nachdem im Mai 2009 der Verbraucherpreisindex für Deutschland mit 0,0 % den niedrigsten Stand seit 22 Jahren erreichte, konnte auch im Juni der Index auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Gegenüber dem Juni 2008 ergibt sich ein Anstieg um 0,1 %. Das niedrige Inflationsniveau ist unter anderem auch auf das hohe Preisniveau des Vorjahres zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich sind vor allem Preise für Energieprodukte und Nahrungsmittel wieder gesunken.

Die Rezession der deutschen Wirtschaft zeigt deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland liegt im Juni diesen Jahres auf dem niedrigsten Stand seit fast vier Jahren. Angesichts des massiven Einbruchs der Produktion, konnten aufgrund der starken Nutzung der Kurzarbeit die Auswirkungen der Krise aber etwas gedämpft werden.

Im zweiten Quartal 2009 haben die Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland ihre Bruttoumsätze gesteigert. Nach Schätzungen des Branchenverbandes liegt der Baumarkthandel dennoch hinter dem Vorjahreswert. Damit hat sich der Baumarkthandel stabilisiert, da sich zum Ende des ersten Quartals noch ein Minus von 4,8 % errechnete.

Eine Erholung des privaten Konsums ist aber erst dann wahrscheinlich, wenn sich die Konjunktur- und Beschäftigungserwartungen verbessern.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern leicht hinter Vorjahr

Die Einhell-Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von EUR 181,5 Mio. (i. Vj. EUR 200,9 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verminderte sich der Umsatz um EUR 19,4 Mio.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 73,2 Mio. Im ersten Halbjahr des Vorjahres konnten hier EUR 78,3 Mio. erreicht werden. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 40,4 %.

In der Europäischen Union beläuft sich der Umsatz auf EUR 74,2 Mio. (i. Vj. EUR 82,8 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Italien, Österreich und Polen.

Die Umsätze in der Region Asien konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 10,8 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 8,9 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen des Vorjahreszeitraums nicht mehr erreicht werden. Dies ist insbesondere auf die Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Osteuropa zurückzuführen. Die Umsätze verminderten sich um EUR 7,6 Mio. auf EUR 23,3 Mio. (i. Vj. 30,9 Mio.). Zu den bedeutenden Absatzmärkten zählen Kroatien, Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr 2009 59,6 %.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2009 EUR 96,4 Mio. (i. Vj. EUR 104,1 Mio.).

Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Akkuschauber, Schweißgeräte, Geräte zur Holzbearbeitung und Artikel der Reinigungstechnik.

In der Division „Garten und Freizeit“ war im ersten Halbjahr ebenfalls ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Hier betrug der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2009 EUR 85,1 Mio. (i. Vj. EUR 96,8 Mio.). In dieser Division waren Produkte aus den Bereichen Kettensägen sowie Elektro-Vertikutierer und –Rasenmäher absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis Juni 2009 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 9,8 Mio. (i. Vj. 11,6 Mio.). Es wurde eine Rendite vor Steuern von 5,4 % erreicht (i. Vj. 5,8 %). Angesichts der derzeitigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedeutet dies ein hervorragendes Ergebnis.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 EUR 7,3 Mio. (i. Vj. EUR 7,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 1,9 je Aktie (i. Vj. EUR 2,1 je Aktie).

Personal und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum Stichtag auf 1.010 (i. Vj. 1.035).

Bereits jetzt werden Fort- und Weiterbildungsprogramme für 2010 geplant. Diese Maßnahmen beinhalten unter anderem Schulungen im Bereich Arbeitsmethodik, EDV, Sprachtraining usw. Damit wird sich der Konzern weiterhin eigenes hochqualifiziertes Personal aufbauen.

Die Konzernleitung bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, denn nur mit deren Leistung und Engagement konnte trotz der Wirtschaftskrise ein gutes Ergebnis im Berichtszeitraum erreicht werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.06.2009 und 30.06.2008 wie folgt dar:

	06/2009	06/2008
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	33,4	36,5
Vorräte	90,0	86,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	81,9	85,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22,1	19,7
Eigenkapital	125,0	117,8
Bankverbindlichkeiten	46,5	48,0

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 1,2 Mio. Dabei entfielen EUR 0,7 Mio. auf die immateriellen Vermögenswerte und EUR 0,5 Mio. auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte waren im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich. Der Bestand zum 30.06.2009 betrug EUR 90,0 Mio. (i. Vj. EUR 86,8 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 81,9 Mio. (i. Vj. EUR 85,0 Mio.).

Änderungen der Konzernstruktur

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

Finanzierung – Umsetzung eines wichtigen strategischen Unternehmenszieles

Der Einhell-Konzern konnte im abgelaufenen Halbjahr ein wichtiges strategisches Unternehmensziel verwirklichen. Die Anschlussfinanzierung für das im Juli 2009 auslaufende Schuldscheindarlehen konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Es ist gelungen eine langfristige Finanzierung in Höhe von 40 Mio. Euro für die nächsten 5 Jahre zu sichern. Die Finanzierung konnte dabei zu guten Konditionen abgeschlossen werden.

Aufgrund der sehr soliden Finanzierungsstruktur und der nachhaltig positiven Ergebnisentwicklung war es möglich, eine ausgezeichnete Basis für das weitere Wachstum des Konzerns zu schaffen. Damit wurde der Grundstein für die weitere internationale Expansion gelegt.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2008. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus der Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungssicherung, Forderungsausfallversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaft befindet sich momentan auf dem Weg aus der Krise, doch verläuft die Stabilisierung uneinheitlich und schleppend. Während noch vor drei Monaten ein Wachstum von 1,6 % prognostiziert wurde, rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) nun weltweit mit einem Wachstum von 2,5 %. Aufgrund politischer Eingriffe konnte die Gefahr des systematischen Zusammenbruchs vermindert werden, so dass sich die Finanzierungsbedingungen verbessert haben. Trotz anhaltender Risiken haben sich die Aussichten auf eine Konjunkturerholung erhöht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht den größten konjunkturellen Lichtblick für die Industrienationen Asiens. Dabei wird für China in 2009 mit einem Wachstum von 7,5 % und für 2010 mit einem Wachstum von 8,5 % gerechnet.

Die Europäische Zentralbank erwartet für die Euro-Zone eine länger anhaltende Rezession bis Mitte des Jahres 2010.

Nach Meinung führender Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer der tiefsten Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg. Aus einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) geht hervor, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 6,2 % und 2010 um 0,6 % schrumpfen wird.

Für das Jahr 2009 rechnen Experten mit einem massiv ansteigendem Staatsdefizit, von 0,1 % im letzten Jahr auf

6 % im kommenden Jahr, bevor es 2013 die zulässige Höchstmarke von 3 % wieder erreicht. Spätestens 2010 wird die EU-Kommission demnach ein formelles Defizitverfahren gegen Deutschland einleiten.

Trotz zwischenzeitlicher Entlastungen durch kaufkraftschonende Rohstoffpreistrends ist nicht mehr mit einer Belebung des privaten Verbrauchs zu rechnen.

Weitere Expansion

Um sich an einem der umsatzstärksten Märkte im südamerikanischen Raum zu positionieren, war für das Geschäftsjahr 2009 die Gründung einer eigenen Gesellschaft in Brasilien geplant. Die Gründung ist zwischenzeitlich erfolgt. Der Beginn der operativen Tätigkeit ist für Ende des Jahres 2009 vorgesehen.

Ferner bemüht sich der Einhell-Konzern in naher Zukunft um Partnerschaften mit Gesellschaften in Indien und weiteren Ländern in Südamerika, um seine Vertriebsmöglichkeiten zunehmend zu verbessern.

Die in 2008 gegründeten Konzerngesellschaften konnten mittlerweile vollständig in den Konzern integriert werden. Trotz der Wirtschaftskrise wird Einhell die Internationalisierung auch in Zukunft weiter vorantreiben. Der Vorstand arbeitet derzeit intensiv an der weiteren Strategieplanung für die nächsten Jahre.

Ausblick

Die Konzernleitung geht nach wie vor von einem sehr schwierigen Jahr 2009 aus. Insbesondere die Schwächung des privaten Konsums könnte deutliche Auswirkungen auf die Umsätze des Konzerns haben.

Aufgrund der ausgezeichneten Finanzausstattung und des neuen sehr attraktiven Produktsortiments ist die Konzernleitung zuversichtlich, dass Einhell gestärkt aus der derzeitigen Wirtschaftskrise hervorgeht.

Landau a. d. Isar, 31. August 2009

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2009 (verkürzte Version)

Aktiva	Verkürzter Anhang	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	10.643	11.090
Sachanlagen		14.321	16.375
Finanzanlagen		984	976
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.874	3.152
		4.617	4.916
LATENTE STEUERN		33.439	36.509
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	2.2.	89.982	86.819
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		81.883	85.041
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		22.122	19.702
		193.987	191.562
		<u>227.426</u>	<u>228.071</u>

Passiva	Verkürzter Anhang	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital		9.662	9.662
Kapitalrücklagen		26.677	26.677
Gewinnrücklagen		84.232	72.213
Übriges kumuliertes Eigenkapital		-452	-955
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-5.248	-3.153
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG		7.267	7.821
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG		122.138	112.265
Minderheitenanteile		2.832	5.495
		124.970	117.760
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.884	15.250
Schuldscheindarlehen		0	30.000
Langfristige Rückstellungen	2.3.	2.131	2.147
Verbindlichkeiten langfristig		2.665	3.053
Latente Steuern		1.325	1.637
		8.005	52.087
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Rückstellungen	2.3.	14.243	19.057
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		44.633	2.708
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		35.575	36.459
		94.451	58.224
		<u>227.426</u>	<u>228.071</u>

Die Bilanz für das Jahr 2008 wurde im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gem. IAS 8 korrigiert. Dementsprechend werden u. a. die Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Gewinnbeteiligungen Mitarbeiter und Gutschriften an Kunden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

	Verkürzter Anhang	01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		181.485	200.894
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	-109
Aktivierete Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		3.672	3.050
Materialaufwand		-128.709	-144.207
Personalaufwand		-17.463	-18.443
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen		-1.668	-1.798
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.	-24.875	-26.019
Finanzergebnis		-2.683	-1.786
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.759	11.582
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.409	-2.979
Konzernjahresüberschuss		7.350	8.603
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-83	-782
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter		7.267	7.821

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

in TEUR	01.01. – 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	9.759	11.582
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.668	1.798
- Zinserträge	-174	-346
+ Zinsaufwendungen	1.406	1.780
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	878	9
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	13.537	14.823
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.557	-6.439
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	22.809	13.447
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	3.491	3.333
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-328	-181
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	168	3.091
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.698	-12.348
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	13.422	15.726
- Gezahlte Steuern	-4.508	-3.955
+ Erhaltene Zinsen	83	207
- Gezahlte Zinsen	-1.345	-1.661
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	7.652	10.317
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-1.152	-1.749
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	21	26
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-2.980	-795
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	445	285
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.666	-2.233
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	245	120
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-2.239	-3.271
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-15	-25
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.009	-3.176
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	174	202
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.151	5.110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19.971	14.592
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	22.122	19.702

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2008 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.06.2009 betragen EUR 10,6 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 14,3 Mio.

2.2 Vorräte

	Juni 2009	Juni 2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	1.168	837
Unfertige Erzeugnisse	0	110
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzgl. Wertberichtigung)	88.493	85.679
Geleistete Anzahlungen	321	193
Gesamt	89.982	86.819

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 16.374. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.131 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.06.2009 TEUR 24.875. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

Juni 2009 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	96.440	85.045	181.485	0	181.485
Betr. Segment- ergebnis (EBIT)	5.531	6.911	12.442	0	12.442
Konzerngewinn	3.059	4.208	7.267	0	7.267

Juni 2008 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	104.070	96.824	200.894	0	200.894
Betr. Segment- ergebnis (EBIT)	6.183	7.185	13.368	0	13.368
Konzerngewinn	3.551	4.270	7.821	0	7.821

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Das EBIT setzt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis (incl. Währungseffekt) zusammen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Juni 2009 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	73.232	74.172	23.331	10.750	0	181.485

Juni 2008 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	78.259	82.823	30.892	8.920	0	200.894

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 31. August 2009

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder